

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 37

29. März 1862.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

An die Stiftungs- und Gemeindebehörden. — Schutz der Gemeinde-, Stiftungs- und Privatwaldungen betr.

Nach einem Erlasse der K. Forst-Direktion vom 22. v. Mts. ist die Geneigtheit ausgesprochen, zum Zweck verbesserten Schutzes der Gemeinde-, Stiftungs- und Privat-Waldungen — Gesuchen um Uebernahme desselben durch die K. Forstschutzwache nach Thunlichkeit zu entsprechen, wenn sich die Wald-Besitzer anheischig machen:

- 1) die hiedurch entstehenden Kosten zu tragen,
- 2) den nachfolgenden allgemeinen Bedingungen sich zu unterwerfen:
 - a) die Wald-Eigenthümer und ihre Diener stehen in keinem unmittelbaren Dienstverhältniß und Verkehr mit der K. Forstschutzwache, sondern bloß mit deren Vorgesetzten.
 - b) Bezüglich der Handhabung des Forstschutzes in Gemeinde- u. Waldungen, gelten die für die Staatswaldungen ertheilten Vorschriften.
 - c) Die Abrißung der in jenen verübten Waldfrevel erfolgt durch das Forstamt, vorbehältlich des Geldstraf-Bezugs-Rechts der Wald-Eigenthümer.
 - d) Hinsichtlich der gegen Zahlungsunfähige ausgesprochenen Freiheitsstrafen haben die Wald-Eigenthümer die Arrest-Kosten zu übernehmen.
 - e) Hinsichtlich des hierüber abgeschlossenen Vertrages wird sich gegenseitige 1/2-jährige Kündigung vorbehalten.

Dies wird hiemit unter dem Anfügen zur Kenntniß der Gemeinde- und Stiftungsbehörden des Bezirks gebracht, daß das Forstamt Lorch derartige Gesuche entgegenzunehmen und zur höhern Entscheidung bringen wird.
Gmünd, den 26. März 1862.

K. Oberamt. Schemmel.

Die Goldwaaren-Fabrikanten Gebrüder Deyhle und Böhm in Gmünd beabsichtigen in ihrem Fabrik-Local ein Locomobil aufzustellen.

Alle diejenigen, welche sich bei dieser Anlage gefährdet glauben sollten, werden hiemit öffentlich aufgefordert, ihre Einwendungen innerhalb der Frist von 15 Tagen bei dem hiesigen Stadtschultheißenamt schriftlich einzureichen, oder mündlich zu Protokoll zu geben. Die Beschreibungen und Zeichnungen sind für die Betheiligten während dieser Frist auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt.

Gmünd, den 24. März 1862.

K. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

Auswanderung.

Bernhard Fürst mit Ehefrau, 2 Töchter und einem Entelsohn, Sebastian Schneider und Andreas Nuding v. Rechberg beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern, ohne daß sie die vorgeschriebene Bürgschaft leisten können.

Alle Diejenigen, welche Forderungen-Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert sie

innen 8 Tagen

bei dem Schultheißenamt Rechberg geltend zu machen, da nach Umfluß dieser Frist der Auswanderung stattgegeben wird.

Den 28. März 1862.

Königl. Oberamt.

Schemmel.

Forstamt Lorch.

Revier Kaisersbach.

Holzbeifuhr-Afford.

Am

Montag, den 31. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

wird auf dem Amtszimmer des Unterzeichneten die Beifuhr von

70 Klafter tannenen Scheitern aus dem Staatswald Weidenhöferwald an die Eisenbahnstation Schorndorf öffentlich verankündigt, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß auswärtige Bewerber sich durch ortsobrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Kaisersbach, 25. März 1862.

Kgl. Revierförsterei.

A. W. Prosser.

Oberamt Gmünd.

Afforde über den Bau einer steinernen Dohle und die Reparatur einer hölzernen Brücke.

Am

Mittwoch, den 2. April, wird die unterzeichnete Stelle verankündigt:

Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Gmünd den Bau einer steinernen Deckdohle bei Nr. 35 der Markung Hussenhofen, Voranschlagsbeitrag 269 fl. 55 kr.

und Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Mühl-

gen die zu 283 fl. 21 kr. veranschlagte Reparatur der hölzernen Brücke über die Lein auf Markung Zimmerbach — Gmünd — Gaildorfer Route. —

Den 26. März 1862.

Kgl. Straßenbau-Inspektion Gmünd.

Oberamt Welzheim.

Afforde über die Reparatur von steinernen Deckdohlen auf der Stuttgart-Wörblinger Staatsstraße.

Die unterzeichnete Stelle wird

am Donnerstag, den 3. April, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Waldhausen verankündigt:

- 1) bei Nr. 19—20 der Markung Plüderhausen, Kostenanschlag 80 fl.
- 2) bei Nr. 9 der Markung Waldhausen, Kostenanschlag 109 fl. 14 kr.
- 3) bei Nr. 16—17 derselben

Markung, Kostenanschlag 77 fl. Den 26. März 1862.

Kgl. Straßenbau-Inspektion Gmünd.

G m ü n d.

Holz-Verkauf.

Montag, den 31. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

werden im Spitalwald Scheiteler

16 1/2 Klfr. eichene Scheiter,

4 Klfr. buchene Scheiter,

8 1/2 Klfr. gemischte Krügel,

1090 Stück gemischte Wellen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Zusammenkunft beim Lochsteeg.

Den 26. März 1862.

Hospitalvermaltung

Bichler.

c¹) Hangendeinbach,

Gemeinde Großdeinbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Am Dienstag, den 1. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird im

Hause des Ortsrechners Maier von Hangendeinbach aus der Ver-

lassenschaftsmasse der Michael Wabbel, Ausdingers Wittwe

von dort, zum zweiten und letzten Male verkauft:
 3/8 Mrg. 40,2 Rth. Gras- und Baumgärten,
 5/8 Mrg. 11,6 Rth. Länder,
 1 1/8 Mrg. 1,1 R. Baumwiesen u.

3/8 Mrg. 6,8 Rth. Nadelwald.
 6/8 Mrg. 11,7 Rth.
 Liebhaber werden hiezu eingeladen.
 Den 26. März 1862.
 Theilungsbehörde.
 Vorstand: Bausch.

Mögglingen.
Bau-Afforde.

Die Gemeinde verakkordirt im Wege des üblichen Ausschreiss am

Samstag den 5. April d. Jrs.
 Mittags 12 Uhr

- 1) Die Herstellung von 50 Quadrat-Ruthen Straassen-Kaneln innerhalb Etters im Voranschlage von 223 fl. 24 fr.
 - 2) Die Herstellung einer 50' langen, im Licht 2' 5" hohen und 2' weiten steinernen Deckeldohle im Voranschlage von 58 fl. 56 fr.
 - 3) Die Lieferung von 126 □ Schuh gehauener Werksteinplatten zur Ausbesserung der schadhaften Bedeckung der Gottesacker-Mauer im Voranschlage von 50 fl. 45 fr.
- Hiezu werden die Affords-Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen.
 Den 24. März 1862.

Schultheissenamt. Rieg.

Bermischte Anzeigen.

G m  u n d.

D. F. P.!

Montag Abend im Sabnen.

G m  u n d.

Ich empfehle meine weiss- und braunlakirte Damenkorbchen verschiedener Faon und bitte um gefalligste Abnahme

Gottlieb Georgii,
 Korbmacher in der Waldstettergasse.

Stadt G m  u n d.

Wohnhaus-Verkauf.

Das sehr geräumige, für jedes Gewerbe günstig gelegene und in gutem Zustande befindliche

11,9 Rth. große 3stockige Wohnhaus Nr. 636 mit gewölbtem Keller und 1, 1 Rth. Hofraum
 13,0 Rth.

in der Franziskanergasse, neben Drechslermeister Strauß u. Schlosser Mater Kinder, habe ich aus Auftrag der Eigenthümer zu verkaufen.

Etwas Kaufs-Liebhaber lade ich mit dem Bemerkten ein, daß die Kaufsbedingungen billig gestellt sind, das Haus eingesehen und mit mir sogleich ein Kauf abgeschlossen werden könne.
 Den 28. März 1862.

Assistent J. A. Rodi.

G m  u n d.

Steckkartoffeln.

Sehr gute sind billig zu kaufen bei G. Beckler.

G m  u n d.

Frische Handnuden sind immer zu haben bei Schuhmachermeister Weber, hinter dem rothen Ochsen.

G m  u n d.

Nächsten Montag, Abends 4 Uhr, verkauft der Unterzeichnete unterhalb dem Schierenhof mehrere Parthien starke Zimmerspane im üblichen Ausschreiss gegen baare Zahlung.
 Zimmermeister Hirner.

G m  u n d.

Es wird die Fertigung einer größeren Parthie Salouste-Läden zu einem Trockenhause in Afford gegeben durch Zimmermeister Hirner.

G m  u n d.

Bei meinem neuen Bauplaze am Schmidthorthurme kann bequem Schutt abgeladen werden.
 Zimmermeister Hirner.

G m  u n d.

Zu verkaufen.

Ein trachtiges Pferd, 7 Jahre alt, fehlerfrei, und mehrere Wagen
 Dung verkauft
 Kutscher Rothhardt.

G m  u n d.

Leere Champagner-Flaschen und Sauerwasser-Krüge kauft
 A. Rih.

G m  u n d.

Zu verkaufen.

Einen ganz neuen Sopha hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

G m  u n d.

Zu verkaufen.

Ich verkaufe beim Schleifhausle 2 Krautlander gegen baar oder auf 6jahrige Zieher.
 F. J. Rohrmu.

G m  u n d.

Zu verkaufen.

Eine Parthie schönen und ganz reinen Sommerroggen zur Aussaat verkauft.
 F. J. Rohrmu.

G m  u n d.

Eine hartholzene große Kinder-Bettlade verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

G o r n.

4 Scheffel schöne

Saat-Wicken

hat zu verkaufen

Gutspachter Dolderer.

G m  u n d.

Zu verpachten.

Zwei aneinanderliegende eigene Gemeintheile auf dem Nepper hat zu verpachten
 August Weitmann.

G m  u n d.

Ich verpachte mein am Bahnhof gelegenes Krautland.
 F. E. Bulling, Goldarbeiter.

G m  u n d.

Zu vermieten.

An einer sehr frequenten Straße sind drei Logien zu vergeben, wobei eine große Esse, insbesondere für übliche Gewerbe geeignet bis Jakobi bezogen werden können.
 Andreas Schupp.

G m  u n d.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Jungen wünscht unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre
 Baur, Graveur.

L o r c h.

Der Unterzeichnete ist, ergangener Aufforderung zu Folge, bereit,

Beiträge für Justinus Kerner's Denkmal

an das in Weinsberg bestehende Comitee zu übermitteln.
 Notariats-Assistent **Betz** in Lorch (von Weinsberg).

R e u t l i n g e n.

Die mech. Werkstätte zum Bruderhaus

empfehlend landwirthschaftliche Maschinen und Geräthschaften aller Art nach den neuesten Konstruktionen zu den billigsten Preisen.
 Preislisten stehen gern zu Diensten.

L o r c h.

Sämmtliche Sorten

Kunstmehl & Gries

von vorzüglicher Qualität, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei
F. J. Rall.

G m  u n d.

Zu vermieten.

Ein freundliches Zimmer mit Bett und Möbel hat sogleich an einen ledigen Herrn zu vermieten
 Thomas Blattner.

G m  u n d.

In der Nabe vom Markt ist ein heizbares Zimmer mit oder ohne Bett und Möbel zu vermieten, und kann auf Verlangen sogleich bezogen werden. Zu erfragen bei der

Redaktion.

G m  u n d.

Eine fleissige Magd findet bei einer stillen Familie sogleich eine Stelle. Näheres bei der
 Redaktion.

G m  u n d.

Handlungs-Lehrstelle-Gesuch.

Für den Sohn einer achtbaren hiesigen Familie wird auf Ostern eine Lehrstelle gesucht. Gefällige schriftliche Offerten unter Chiffre H. S. befördert die
 Redaktion.

G r o  d e i n b a c h.

Geld auszuleihen.
 160 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit und 4 Proz. Verzinsung sogleich auszuleihen.
 Den 25. März 1862.
 Gemeindepflege.
 D a n n e m a n n.

G e f u n d e n e s.

Vergangenen Samstag früh wurde auf der Straße von Gmünd nach Herlitzen ein Radschuh gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in Empfang nehmen bei
 Joseph Wiesenfarth,
 Zimmermann von Leinzell.

G m ü n d.

Ich empfehle mein Lager in den neuesten Sommerstoffen,
in großer, feinsten Auswahl, zu billigen Preisen.

J. P. Böhm, Tuchmacher.

G m ü n d.

Knochenmehl,
Kunstguano,
Superphosphat,

zu den Fabrikpreisen
von 2 fl. 40 kr.
bis 5 fl. — kr. per Ctr.
ist zu haben bei

G. Weckler.

W e l z h e i m.

Dreiblättrigen Klee- saamen, sowie Grassaamen
zur Anlegung von Wiesen empfiehlt in neuer kräftiger Waare
bestens

Kaufmann Friedr. Tag.

G m ü n d.

Grassaamen,
ewigen und
dreiblättrigen } **Klee- saamen**
in schöner Qualität empfiehlt

Friedrich Häcker.

S t u t t g a r t.

Grosses Mantillen-, Jacken- und
Mantel-Lager,

sowohl in guten Stoffen, als eleganter Façon bei
Friedrich Kolb, Hirschstraße.

Der Eingang ins Mantillenmagazin ist durch meinen
Laden.

G m ü n d.

E m p f e h l u n g.

Wir empfehlen alle Sorten feine Herren-, Damen- und
Kinderhüte, Chemisetten, Handschuhe, Neze, Kinderhäubchen,
Kopfpuz, weiße Damen-Gravatten in Tüllstoff und Faconnet und
ist solches sehr billig zu haben.

Es werden auch Hüte zum Waschen und Färben besorgt
und mit neuen Façonnen zurückgestellt. Auch sind alle Sorten
moderne Hauben mit weißen Blondes, sowie schwarze Tüll schön
und billig zu haben.

Johanne und Emilie Mayer,
hinter dem Pfauen.

G m ü n d.

Auf kommende Festlichkeiten empfehle ich meine
frisch erhaltene Waaren zu äußerst billigen Preisen:

Biz, Drucktatur, Zeuglen, Pöil de chevre,
schwarz und farbig Drlean, Lustre und Thibet,
Piqué am Stück, Vorhangzeug aller Art,
baumwollene und leinene Taschentücher, weiß und
farbig.

Leinwand, Shirting u. Futterzeug in allen Farben,
Glaschandschuhe, baumwollene, halbseiden und
ganzseidene, in allen Farben,

eine Parthie Sommerhandschuhe von 6, 8—12 kr.,
Chemisetten, Levantin, Gravättchen u. Schälchen,
Herrn-Halsbinden und Gravatten,

Westenstoff, von 24 kr. bis 4 fl. das Stück,
ebenso ist mein Lager in Rock- und Hosenstoffen aufs
Schönste assortirt.

Gottlieb Kreuser, sen.

c¹)

G m ü n d.

E m p f e h l u n g.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem verehr-
lichen hiesigen und auswärtigen Publikum
die ergebnisse Anzeige zu machen, daß er
ein bedeutendes Lager von

Lasting- und Lederstiefeln mit und ohne Gummizug,
mit Knöpfen und zum Schnüren, Herrenzugstiefel,
Hauspantoffel von Leder, Stramin und Plüsch für
Herrn und Damen, Kinderstiefeln von Zeug, Glanz-,
Kalb- und Bockleder zum Knüpfen und Schnüren
hat und empfiehlt solches dem verehrlichen Publikum mit
der Versicherung, daß es sehr schön und dauerhaft verfertigt
und die Preise sehr billig gestellt sind.

Bernhard Grimm,

Schuhmachermeister,
im Marktgäßle, gegenüber Hrn. Kettenmayr.

c¹)

W e l z h e i m.

Blaubeurer Bleiche.

Für benannte in ihren Leistungen als ausgezeichnet aner-
kannte Bleiche nimmt Gegenstände aller Art zur Besorgung an
Kaufmann **Lohss.**

G m ü n d.

Bleich-Empfehlung.

Zur Uebernahme von Bleich-
Gegenständen für die



Uracher Natur-Bleiche

empfehlte sich

F. A. Köhler-Heberle.

i¹)

G m ü n d.

Für die rühmlichst bekannte Bleiche der Herren

L. Hartmann Söhne in Seidenheim,

nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände aller Art
an und bitte um gefällige recht zahlreiche Zuwendung.

Franz v. Auer's Wittwe.

G m ü n d.

Zur Entgegennahme von Bleichgegenständen für die

Rasen-Bleiche von G. J. Meebold

in Seidenheim

empfehlte sich auch in diesem Jahre wieder

Jos. Kettenmayr.

i²)

W e l z h e i m.

Uracher Bleiche.



Auf diese anerkannt gute Bleiche werden
Bleich-Gegenstände aller Art von jetzt an über-
nommen. Es wird für tadellose Besorgung
garantirt. Um zahlreiche Zuwendung wird
gebeten.

Kaufmann Friedr. Tag.

Se. Kgl. Maj. haben vermöge höchster Entschliessung die erledigte Assistentenstelle bei dem Nebenollamt Reutlingen dem Kameralkandidaten König in Stuttgart gnädigt übertragen.

□ Biberach, 25. März. (Schwurgerichtsverhandlung.)
 Western Abend 8 Uhr ging die Verhandlung in der Anklagesache gegen den Bauern Joseph Müller von Rappenhof, D.-A. Biberach, dessen Knecht Lorenz Schellhammer und die Schwester des Letzteren, Walburga Schellhammer von Göggingen, D.-A. Laupheim, Dienstmagd bei Müller, nach stägiger Verhandlung unter einem Andrang zu den Zuhörerräumen, wie sie Einsender dieß bei dergleichen Vorgängen selten erlebt hat, zu Ende. Sämmtliche drei sind angeklagt, die Ehefrau Müllers, geborene Amann, mittelst Anwendung von Gift und zwar Kupfervitriol zu tödten, und als dieses nicht half, zu dem einfältigen Mittel der sympathetischen Experimentise griffen, indem sie einen Wafen ausstachen, auf welchem die Müller bei Sonnenaufgang stand und denselben mit 3 Nägeln beschlugen, welche alles unter lächerlichen Hokusfokusformeln bewerkstelligt und dem Raminrauch ausgesetzt wurde, wodurch das allmähliche Abzehren derselben bewirkt werden wollte und sollte. Die Angeklagte Schellhammer hatte schon länger ein verbrecherisches Verhältnis mit dem Angeklagten Joseph Müller unterhalten, deren Folgen nicht lange auf sich warten ließ; dieses Verhältnis gestehen Beide zu, so auch, daß Müller der Vater des Kindes der Schellhammer sei. Die beabsichtigte Vergiftung wurde von der Ehefrau selbst entdeckt und angezeigt, nachdem sie einen genossenen Kaffee, welcher durch obengenannte Substanz vergiftet war, sofort wieder erbrechen mußte, und als sich Tags darauf dieselbe Erscheinung nach dem Genuß von gekochten Zwetschgen wieder zeigte, und zwar in viel stärkerem Grad, da wurde die etwas stupid aussehende u. Müller mißtrauisch. Nachdem die Ehefrau Müllers ihrem Manne und der Magd Vorhalt hierüber machte, wurde sie noch von denselben verhöhnt und verlacht; der Bauer Müller leugnet alle und jede Mitwissenschaft an dem Verbrechen, so nicht die beiden Mitangeklagten. Die Magd gesteht, indem sie ganz naiv erzählt, daß sie dem Bauern am Freitag, den 11. April v. J., im Beisein ihres Bruders Schellhammer im Stalle gesagt habe: jetzt thue sie der Bäurin den Vitriol in den Kaffee, worauf der Bauer gesagt habe: ja thue es nur, ich habe nichts dagegen. Der Knecht gibt zu, von der beabsichtigten Vergiftung gewußt zu haben, zieht aber jede aktive Beteiligung in Abrede, nur das gibt er zu, nach Erbach und Gdingen zu sogenannten Wunderdoktern im Auftrage des Bauern gereist zu sein, um sich dort sympathetische Tödtungsmittel zu verschaffen, solche erhalten und angewendet zu haben, wofür ihm, im Falle des Erreichs werdenden Zwecks, der Bauer 50 fl. versprochen habe. Müller macht den Eindruck des wohlhabenden, intelligenten ober schwäbischen Bauers, wird von der Gemeindebehörde als hochmüthig, prahlsüchtig, dabei verschwenderisch prädicirt, ist auch schon öfters wegen Polizeistundenebertretens gestraft und wegen fortgesetzter Mißhandlung seiner Ehefrau inventonventlich geahndet worden. Die beiden Diensthöten sind gut, der Knecht sogar sehr gut prädicirt. Der Staatsanwalt hielt bei Begründung seiner Anklage den vollendeten Mordversuch im Complotte im ganzen Umfang aufrecht; welche zwar

die Verteidiger, Rechtskonsulent Schnitzer für Müller, Rechtskonsulent Steiner für Walburga Schellhammer und zum Lobel von Laupheim für den Knecht, möglichst zu entkräften suchten. Allein die Geschwornen traten der Ansicht der Staatsbehörde bei, und bejahten den komplottmäßig ausgeführten Mordversuch bei allen drei Angeklagten. Der Schwurgerichtshof verurtheilte hierauf den Bauern Joseph Müller zu 14, die Magd Walburga Schellhammer zu 13 und den Lorenz Schellhammer zu 10jähriger Zuchthausstrafe. Die Verurtheilten benahmen sich resignirt ohne das geringste Zeichen der Ueberraschung.

Petersburg, 26. März. Heute ist ein kaiserliches Dekret erschienen, welches verschiedene Erleichterungen und Vereinfachungen der Censur enthält. Es soll eine Kommission ernannt werden zum Behufe der Revision der Preßgesetzgebung. Die Censur der Werke wissenschaftlicher Gesellschaften ist abgeschafft.

Athen, 15. März. Die Insurgenten von Syra hatten sich eines hellenischen Dampfers bemächtigt und die Insel Tynnos aufzuwiegeln versucht, wurden aber mit Gewehrschüssen empfangen; hierauf steuerten sie nach der Insel Rhythnos, wo sie politische Flüchtlinge antrafen. Die von der Corvette „Amalie“ herbeigeführten Landungstruppen stießen hier mit ihnen zusammen, und es kam zu einem hartnäckigen Kampfe, in welchem ihr Anführer, Lestajos, getödtet und mehrere Insurgenten gefangen genommen wurden. Aus dem Bagno von Chalcis sind alle Sträflinge entsprungen. Die Wache gab Feuer, tödtete 6 und verwundete 15. Der Rest floh nach den nördlichen Provinzen. Der Telegraph wurde sogleich in Bewegung gesetzt, und die öffentliche Gewalt von Theben, von den Einwohnern unterstützt, umzingelte sie in dem Dorfe Wardiga. Nach einem lebhaften Widerstand wurden 44 Sträflinge festgenommen; mehrere wurden getödtet oder verwundet; die Uebrigen werden auf den Fersen verfolgt. — Nachrichten der „Patrie“ aus Athen bestätigen den Erfolg der königlichen Truppen vor Nauplia, die Gefangennahme des Oberstlieutenants Corsneo, einer der Hauptchefs der Insurgenten, und die Absendung einer Deputation aus der Stadt zu dem Oberbefehlshaber der königlichen Truppen, um einen Waffenstillstand und Amnestie zu verlangen. Ersterer wurde für 24 Stunden bewilligt und wegen letzterer nach Athen berichtet. Auf Syra ist die Ordnung wieder vollständig hergestellt und alle Beamte wieder in ihre Funktionen eingesetzt. Nach einer Depesche aus Konstantinopel ist Nauplia von den königlichen scharf blockirt und mehr als 100 Soldaten sind von den Insurgenten zu General Hahn übergegangen. In Athen und in den Provinzen herrscht vollkommene Ruhe.

Alsdorf. Fettvieh-Verkauf.

Aus dem gutsherrschastlichen Maststalle kommen am Montag, den 31. dieß, Vormittags 11 Uhr,
 1 Farren und 1 Kuh
 zum öffentlichen Verkaufe.
 Den 26. März 1862.
 Freiherrl. v. Holzisches Rentamt.

G m ü n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 26. März 1862.

Getreide- Gattungen.	Vorjahr		Neue Anfuhr.		Gesammt- Vertrag.		Heutiger Verkauf.		Im Markt geblieben.		Höcker Durchsch. Preis.		Währer Mittel- Preis.		Niederer Durchsch. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis				
	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen	46	12	87	107	61	17	6	54	6	41	6	34	719	18	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	1	—	—	3	17	—	—	—	—	—	—	—	6	57	—	—	22	1	—	—	—	—	—
Roggen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	58	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	52	35	87	168	96	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1032	13	—	—	—	—	—

Schorndorfer Brod-Preise vom 26. März 1862.

8 Pfd. weißes Brod kosten	32 fr.
8 " schwarzes " "	30 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 1/2 Loth
Gewöhnliche Verkaufspreise des Fleisches.	
1 Pfund ganzes Schweinefleisch	15 fr.
1 Pfund abgezogenes ditto	14 fr.
1 " Ochsenfleisch	12 fr.
1 " Rindfleisch	10 fr.
1 " Kalbfleisch	10—11 fr.
1 " Hammelfleisch	— fr.

Schranken-Anfseher Joh. Rudolph, sen.